Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (E. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 433.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Montag, 16. September
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Zur Säkularfeier in Marienburg.

Die „Danz. Ztg." bringt folgenden weiteren Bericht (S. Nr. 431 und 432 unserer Zeitung):

Marienburg, 13. Sept., Vorm.

Der gestrige Festabend verlängerte sich bis weit in die Nacht hinein. Niemand, selbst der Kaiser nicht, schien sich von den schönen würdigen Festhallen gern trennen zu wollen. Und in der That, was hier sich fast von selbst bot, das kann anderswo weder Kunst, noch Reichthum und Prachtliebe so würdevoll, großartig und doch einfach herstellen. Der kalte, ernste, feierliche Eindruck, den die gothischen Hallen des Meisterschlosses sonst wohl auf den Besucher macht, der einsam sie durchwandert, war heute gewichen, ohne daß der Charakter des Baues das Mindeste an seiner heiteren Majestät eingebüßt hätte. Denn es war ja weniger der Schmuck ephemerer Dekorationen, welcher heute den Räumen eine andere lebhaftere Physiognomie gab, als vielmehr die Menge feierlich angeregter, zum Feste geschmückter Menschen, die unablässig hin- und herwogte. Ein sehr glücklicher Gedanke war es, daß in letzter Stunde noch eine Anzahl Damen zur Vorstellung vor dem Kaiser eingeladen wurden, daß ferner nachdem die Aufführung im Konventsremter beendet war, die oberen Saalreihen nicht der großen Zahl der Festtheilnehmer verschlossen und allein den höchsten Personen reservirt blieben. Dadurch entstand eine Zirkulation in allen Hallenräumen des weiten Schlosses, welche wesentlich dazu beitrug das Fest zu beleben, seine Großartigkeit zu heben. Alles Dekorative war ja mit meisterhaftem Geschick, fast immer mit Glück, meist auch mit der nothwendigen Diskretion, dem Respekt, den diese Räume von Jedem, der sie antasten will, gebieterisch fordern, geschaffen worden; wenn aber während der Vorbereitungen auch der Besucher nicht immer einverstanden war mit diesen und jenen Arrangements, jetzt wo viele hunderte moderner Toiletten, Fracks, Uniformen, Priester- und Professorenroben durch diese Hallen wogten und zwar nicht nur als fremde Beschauer, sondern als das hauptsächlichste Element des Ganzen, jetzt konnte nur hyperkritischer Sinn an Ausstellungen festhalten, welche vielleicht am Tage vorher noch einige Berechtigung gehabt hätten. Ganz besondere Wirkung machte auch die Beleuchtung der Räume, welche sich höchst stilvoll an die Architektur schmiegte. Es waren fast nur Kerzen verwendet, welche in dichten Bündeln die Gewölbeansätze umgaben. Ihr mildes, diskretes Licht füllte den untern Raum völlig genügend und fiel sanft in die feinen Falten der Gewölbe. Das ganze Arrangement, welches die alte Ordensburg für einen Moment wunderbar belebte, wird eins der schönsten Bilder bleiben, welche die Erinnerung aller Festtheilnehmer lange festhalten wird.

Aus dem Balle im Conventsremter ist nicht viel geworden. Man trat zu einigen Polonaisen an, hat wohl auch noch einen anderen Tanz auf den rauhen ungleichen Fliesen versucht, aber Tanzlust schien eigentlich wenig vorhanden zu sein. Der Kaiser verließ die oberen Räume nicht, er verweilte dort in der Gesellschaft und erbat sich noch einige Gesangvorträge, die in den Gewölbehallen sehr gut klangen. Gegen Mitternacht leerten sich die Säle, welche sofort zu dem heutigen Festdiner hergerichtet wurden. Doch draußen blieb es noch lange lebendig. Schon gestern waren Stadt und Schloß illuminirt. Im Schloßhof brannten Feuerkörbe, die erleuchteten Fenster der Burg strahlten über die Stadt und den Fuß hin, auf welchem eine Reihe hellerleuchteter Schiffe schwammen. In der Stadt selbst war jedes Fenster hell und dichte Menschenschaaen promenirten die beiden Arkadengänge der Laubenstraße entlang. Die Fremden wollten noch etwas bummeln und frische Luft athmen. Die Einheimischen hielt eben ein hoher nie erlebter Festtag wach. Und endlich hatte der Himmel uns denn auch einen freundlichen Blick geschenkt, das schwere Gewölk zertheilte ein heftiger Sturm, der besonders in der Umgebung des Schlosses heulend tobte. Aber wir dankten ihm gestern freundlichen Mondschein, danken ihm heute klaren Himmel.

Denn heute scheint die Sonne hell auf den Hauptfestag, lustig flattert der unabsehbare Fahnenwald im frischen Winde, die Gewerbe, die Schützen, die Festgäste ziehen durch die Straßen der Stadt nach der Ordensburg, vor deren Portal das weite Amphitheater der Tribünen bereits dicht mit Menschen gefüllt ist. Die hohen Gäste benutzen die Morgenstunde, um sich die Stadt anzusehen. Den Kronprinzen begegnete man wiederholt unter den Lauben, die Generäle die Staatsmänner, die hohen Würdenträger beleben ebenfalls die Straßen. Der eigentliche Festakt wird voraussichtlich später beginnen und mehr Zeit in Anspruch nehmen als nach dem Wortlaut des Programms vermuthet werden durfte. Ueber seinem Verlauf wollen wir später im Zusammenhange berichten.

Telegraphische Nachrichten.

München, 14. September. Seit gestern erwartet Herr v. Gasser vom Könige nach Berg berufen zu werden, es ist ihm aber noch nicht gelungen, das Ministerium vollständig zu bilden.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

München, 15. Sept. Herr v. Gasser ist gestern hier eingetroffen und hat mit mehreren höheren Staatsbeamten persönlich Besprechungen gehabt, welche sich auf die Annahme von Portefeuilles in dem von ihm zu bildenden Ministerium bezogen.

Regensburg, 14. September. Nach einer Mittheilung des „Morgenblatts" haben die Jesuiten hierselbst die polizeiliche Verfügung erhalten, binnen dreimal 24 Stunden die Stadt zu verlassen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Regensburg, 15. Sept. Einer Mittheilung des hiesigen Morgen Morgenblattes zufolge ist den hier anwesenden Jesuitenpatr s eine polizeiliche Verfügung zugestellt worden, nach welcher sie die Stadt binnen dreimal 24 Stunden zu verlassen haben.

Wien, 14. September. Der Kaiser begiebt sich heute Abend, von einem großen Gefolge begleitet, zur Eröffnung der Delegationen nach Ofen, wohin ihm morgen die Minister Graf Andrassy, v. Kuhn, v. Holzgethan und Fürst Auersperg folgen werden.

Pest, 14. Sept. Im Unterhause wurde heute das Resultat der Wahlen zu den Delegationen verkündet, daß die Liste der Deakpartei den Sieg davon getragen habe. Nächsten Montag findet die Wahl des Adreßausschusses statt, und wird die Regierung die Interpellation Nikolics beantworten. Dieselbe bezieht sich, wie bekannt, unter anderen darauf, daß die auf die Organisirung des serbischen Kongresses, sowie auf die Wahl des Karlowitzer Erzbischofs und serbischen Patriarchen bezüglichen Statuten des im Juni 1869 einberufenen Kongresses nicht bestätigt worden sind, und fragt, weshalb der in diesem Jahre einberufene Kongreß noch vor seiner Eröffnung wieder aufgelöst worden sei.

Genf, 14. September. Heute fand die Schlußsitzung des Schiedsgerichts statt. Der Vorsitzende Graf Sclopis verlas den Schiedsspruch, durch welchen, wie bereits gemeldet, den Vereinigten Staaten eine Entschädigung von 15½ Millionen Dollars in Gold zugebilligt wird. Der Präsident schloß alsdann die Sitzung mit einer Rede, in welcher er mit Genugthuung des günstigen Resultats des Schiedsgerichts gedachte. Die englischen Bevollmächtigten reisen am Montag, die amerikanischen am Dienstag von hier ab. — Die glückliche Erledigung der Arbeiten des Schiedsgerichts wurde von der städtischen Behörde mit einer Ehrensalve von 22 Kanonenschüssen gefeiert.

Paris, 14. September. Eine offizielle Note im „Journal officiel" bespricht die verschiedenartige Auslegung, welche der Frankfurter Friedensvertrage vorzüglich nach zwei Richtungen hin seitens Frankreichs und Deutschlands gefunden habe. Es sei dies zunächst der Fall bezüglich der französischen Unterthanen von Geburt (originaires), welche in den abgetretenen Gebietstheilen ihr Domizil bis jetzt behalten hätten, und einen zweiten Differenzpunkt bilde die Frage, welcher Nationalität die Minderjährigen angehörten. Die Note schließt mit der Erklärung, daß die Regierung geglaubt habe, die über die Auslegung der betreffenden Vertragsbestimmungen bestehenden abweichenden Ansichten zur Kenntniß der Betheiligten bringen zu müssen; sie habe ihrerseits Alles gethan, um ihre Auslegung der betreffenden Bestimmungen zur Geltung zu bringen, es sei ihr aber nicht gelungen, die deutsche Regierung zu einem Aufgeben der von derselben festgehaltenen abweichenden Ansicht zu bestimmen. Eine zweite offizielle Note wendet sich gegen die Behauptung verschiedener Zeitungen, daß der Kriegsminister anläßlich der Berliner Dreikaiserbegegnung mehrere Offiziere des französischen Heeres nach Berlin kommandirt habe und erklärt diese Nachricht für unbegründet.

Havre, 14. September. Der Präsident der Republik ist heute früh hier eingetroffen. Auf die von dem Maire bei seinem Empfange gehaltene Ansprache drückte Thiers seinen Dank und das Vertrauen auf die Aufrechterhaltung der Größe Frankreichs aus. Sodann äußerte er, daß es zwar schwierig sei, den Ertrag der neuen Steuern festzustellen, daß dieselben aber die Herstellung des finanziellen Gleichgewichts gestatten würden. Bezüglich des Handelsvertrages seien die Nachrichten aus England günstig; die Regierung wolle den Freihandel nicht aufgeben und sei nahe daran, sich mit England zu verständigen. Bezüglich des versailler Vertrages sagte Thiers, die Departements Marne und Haute-Marne würden bald geräumt sein; es würde dieses schon geschehen sein, wenn die Baracken in den benachbarten Departements, die in zwei oder drei Wochen erst vollendet sein würden, bereits fertig gewesen wären. Der Friede mit dem Auslande, äußerte Thiers schließlich, sei gesichert. Er werde sich bemühen, den inneren Frieden herzustellen und werde in demselben Geiste wie bisher zu regieren fortfahren.

London, 14. September. Aus Genf vom gestrigen Tage wird der „Times" telegraphirt, das die Höhe des vom Schiedsgericht den Vereinigten Staaten zugebilligten Schadenersatzes etwas über 3 Millionen Pfd. Sterl. beträgt. Das Urtheil sei von vier Schiedsrichtern unterzeichnet, während der fünfte Schiedsrichter Cockburn ein Separaturtheil abgegeben habe, in welchem er nur dem Urtheilsspruche der anderen Schiedsrichter bezüglich der durch die „Alabama" verursachten Schäden, nicht aber bezüglich der anderen Kaperschiffe beistimmt. Die Verbindlichkeit Großbritaniens für die durch die „Florida„ erwachsenen Schäden wurde mit 4 Stimmen gegen 1, für die durch die „Shenandoah" mit 3 gegen 2 Stimmen anerkannt, während sämmtliche übrige Ansprüche verworfen wurden.

Belgrad, 15. September. Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein, Dekret, durch welches die Skuptschina auf den 6. Oktober nach Kragujevacz einberufen wird.

Bukarest, 13. September. Auf den neu gebauten Linien Bukarest-Pitesti und Bukarest-Roman sind heute die ersten Züge abgegangen. Die Regierung hat die Uebernahme der vorgenannten Bahnlinien Bukarest-Pitesti und Bukarest-Roman zugesichert und übernimmt damit die Verpflichtung zur Garantie für dieselben.

New-York, 13. September. Gestern fand hier eine große liberaldemokratische Demonstration zu Gunsten Greeley's statt. — Präsident Grant ernannte Lorenzo Brentano zum amerikanischen Konsul in Dresden. — Aus Baltimore werden drei große Zahlungseinstellungen gemeldet mit Gesammtpassiven im Betrage von drei Millionen Dollars.

Brief- und Zeitungsberichte.

Marienburg, 13. September. Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten. Die Feier zur Legung des Grundsteins für das dem Könige Friedrich d. Gr. zu errichtende Denkmal ist unter außerordentlich zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung vor sich gegangen. Nachdem sich die Gewerke, Schützen, Schüler, Vereine durch das Schloß nach dem Festplatze begeben und dort eine spalierförmige Aufstellung genommen hatten, wurde Kaiser Wilhelm durch das Festkomite nach dem Festplatze geleitet. Ein Choral leitete die Feier ein, worauf der Oberbürgermeister v. Winter aus Danzig die Festrede hielt, die unvergänglichen Verdienste Friedrich's d. Gr. um Westpreußen pries und namens der Versammelten dem Hause der Hohenzollern ewige Treue gelobte. Es erfolgte darauf die Legung des Grundsteins, und, nachdem der Kaiser die üblichen Hammerschläge auf den Grundstein gethan, nahm der prachtvolle Zug von deutschen Ordensrittern und Knappen seinen Anfang, welcher sich aus dem Schlosse nach dem Festplatze bewegte, und, nachdem er diesen und die Marienburg umzogen, bis zur Rückkehr des Kaisers ins Schloß auf dem Schloßhofe seine Aufstellung nahm. Der glänzenden Feierlichkeit wohnten auch der Kronprinz und Prinz Karl bei. Der Kriegsminister Graf v. Roon und der Minister des Innern Graf Eulenburg befanden sich im Gefolge des Kaisers.

Marienburg, 13. Sept. Auf das von dem General-Landschafts-Direktor v. Körber bei dem Festdiner ausgebrachte Hoch erwiederte der Kaiser:

„Ich danke Ihnen für den so freundlichen Zuruf sowie für das, was Sie soeben im Namen aller Anwesenden gesprochen, ich danke Ihnen aber auch für Alles, was ich gestern und heute hier gesehen und was hier und in der Provinz geschaffen worden ist. Es ist ein Hochgefühl für mich, Zeuge des Wohlstandes und der Blüthe Westpreußens gewesen zu sein, aber auch nicht weniger seine Treue und seine Ergebenheit gegen mein Haus wieder erkannt zu haben, wie sie schon meinen Vorfahren als Dank für die Fürsorge geworden ist, die dieselben stets der Provinz gewidmet haben. Eines Jahrhunderts gemeinschaftlicher Arbeit hat es bedurft, um so zufriedenstellende Zustände zu begründen und nun fallen sie mit Begebenheiten zusammen, die größer und entscheidender wohl kaum gedacht werden konnten. Mein hochseliger Bruder hat sie kommen sehen, aber es war ihm nicht vergönnt, sie zu erreichen, obgleich es ihm die Ereignisse nahe gelegt hatten. Gedenken wir aber neben dem Danke für das Erreichte auch Derer, die es erreichen halfen. Gedenken wir der in den letzten Kriegen gefallenen Westpreußen! Gedenken wir des Heeres, dessen Kraft und Ausdauer und dessen we sen Führern w r Alles verdanken. So ergreife ich denn diesen Kelch, aus dem schon mein Bruder auf Ihr Wohl getrunken. Ich mit Ihnen dem Vaterlande und der Provinz, Sie mit mir der Provinz und dem Vaterlande."

Marienburg, 14. September. Der Kaiser, der Kronprinz und Prinz Karl machten gestern eine Rundfahrt durch die Stadt; die letztere und die Marienburg waren glänzend erleuchtet, auch wurde ein großes Feuerwerk abgebrannt. Heute Vorm. fand auf Sandhof unweit des Bahnhofs Parade der 2. Division vor dem Kaiser statt, wobei Prinz Karl die Artillerie kotoyirte und Kriegsminister Graf v. Roon das 33. Füsilier-Regiment als dessen Chef persönlich vorführte. Nach der Parade erfolgte die Legung des Grundsteins zu dem Denkmale für die im letzten Kriege Gefallenen, welches sich am Marienthore erheben soll. Der Kaiser verließ Marienburg um 11 Uhr, um sich nach Bromberg zu begeben, begleitet von den begeisterten Zurufen der von allen Seiten zusammengeströmten Bevölkerung. Der Minister des Innern, Graf Eulenburg, hat sich um 1 Uhr nach Danzig begeben.

Prag, 13. Septbr. Julius Greger, Herausgeber des czechischen Blattes „Narodny Listy", wurde heute nach vierstündigem Verhör zur Untersuchungshaft gebracht. Dem Vernehmen nach handelt es sich um einen Diebstahl von Polizeinoten.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 16. September.

— Der Herr Handelsminister, Graf v. Itzenplitz, wurde gestern Nachmittags von Bromberg hier erwartet. Doch hat derselbe nach einer hier gelangten telegraphischen Depesche sich beim Betreten der Weichselbrücke (wohl in Thorn?) einen Schaden zugefügt, und beabsichtigt demnach, direkt nach Berlin zurückzureisen.

Bromberg, 14. September. Der Kaiser, der Kronprinz und Prinz Karl sind heute Nachmittag ½3 Uhr hier eingetroffen. Dieselben wurden von dem kommandirenden General des 2. Armeecorps, Hann von Weyhern und dem Oberpräsidenten v. Königsmarck ehrerbietigst empfangen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Auf dem Schulplatze erfolgte nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters Boin und einer Rede des Konsistorialraths Taube die Grundsteinlegung der Provinzialgewerbeschule. Unmittelbar nach Beendigung der Feierlichkeit fand in der Loge, wohin der Kaiser im offenen Wagen durch die Stadt fuhr, eine Collation statt, worauf um 4 Uhr die Weiterreise nach Kreuz erfolgte, wo ein einstündiger Aufenthalt genommen und dann sofort die Rückreise nach Berlin angetreten werden soll.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 14. September. Die Flauheit im gestrigen Abendgeschäft wurde durch das Gerücht veranlaßt, daß die Subskription auf die Türkenloose mißlungen sei. Die Kreditanstalt unterhandelt wegen Geldbeschaffung für das südwestböhmische Bahnnetz.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 14. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Regnerisch. Weizen fest, hiesiger loko 8, 7½, fremder loko 7 25, pr. November 7, 29 pr. März 7, 24, pr. Mai 7, 26. Roggen fest, loko 5, 10, pr. November 4, 29, pr. März 5, 6, pr. Mai 5, 9. Rüböl besser, loko 12⅝, pr. Oktober 12½, pr. Mai 1873 12¹⁷/₂₀. Leinöl loko 13½.

Breslau, 14 Septbr., Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 22⅔, pr. September-Oktober 20¾. Weizen pr. September 89. Roggen pr. September 59, pr. September-Oktober 58½, pr. April Mai 57½. Rüböl pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23⅓, pr. April-Mai 24⅓.

Bremen, 14 September. Petroleum ruhig, Standard white loko 19 Mark 40 Pfennige.

Hamburg, 14. September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko matter, auf Termine flau, Roggen loko fest, auf Termine ruhig. Weizen pr. September Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 168 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 166 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 164 G., pr April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 163 G. Roggen pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 101 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 101 G, pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 102 G., pr. April Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 107 G. Hafer und Gerste fest. Rüböl fest, loko

24, pr. Oktober 23⅞, pr. Mai 24⅛. **Spiritus** höher, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. September 18½, pr. Oktober-November 17, pr. April-Mai 16½ preuß. Thaler. **Kaffee** matt, geringer Umsatz. **Petroleum** fest, Standard white loko 13⅜ B., 13½ G, pr. September 13⅜, pr. Oktober-Dezember 13½ G. — Wetter: Veränderlich.

London, 13 Septbr. **Getreidemarkt. (Schlußbericht).** Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 28,800, **Gerste** 2410, **Hafer** 26,120 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Artikel fest, Hafer ¼ Sh. höher; Mehl in steigender Tendenz; Danziger Weizen mitunter 2 Sh. bezahlt. — Wetter: Heiß.

Liverpool, 14. Septbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Bluger.

Middling Orleans 10⅛, middling amerikanische 9⅞ fair Dholleraß 6 11/16, middling fair Dholleraß 6½, good middling Dholleraß 5⅞, middling Dholleraß 4⅞, Bengal 4⅞, New fair Domra 7⅛, good fair Domra 7⅞, Pernam 9⅞, Smyrna 8, Egyptische 9⅞.

Amsterdam, 14. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt (Schlußbericht).** **Roggen** pr. Oktober 186½, pr. März 194½, pr. Mai 196½. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 14. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. **Getreide-Markt** (Schußbericht). Weizen steigend, dänischer 37.° Roggen fest, französischer 19. Hafer behauptet. Gerste begehrt. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko 48 bz., 48⅛ B., pr. September 48 bz., 48¼ B., pr. Oktober 49 B., pr. Oktober-Dezember 49½ bz. u. B., pr. November-Dezember 50 B. Ruhig.

Paris, 14. Septbr., Nachmitt. **Produktenmarkt. Rüböl** steigend, pr. September 94, 00, pr. Novbr.-Dezbr. 95, 00, pr. Januar-April 95, 50. **Mehl** steigend, pr. September 70, 75, pr. November-Dezember 66, 00, pr. November-Februar 64, 50. **Spiritus** pr. September 53, 25. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Berlin, 14 Septbr. Wind: WNW. Barometer: 28¹ Thermometer: 16° +. Witterung: regnerisch. Das Geschäft in Roggen war heute wieder sehr lebhaft und die überwiegende Kauflust hatte sich abermals gesteigerten Forderungen zu fügen. Die Haltung blieb fest bis zum Schluß, nur vorübergehend traten die Offerten etwas mehr in den Vordergrund. Das Effektivgeschäft blieb eng begrenzt. Gekündigt 3000 Ctr. Kündigungspreis 55⅔ Thlr. p. 1000 Kilogr. — **Roggenmehl** sehr fest, aber weniger lebhaft als in den letzten Tagen. — **Weizen** auf laufenden Termin ganz vernachlässigt, war im Uebrigen sehr fest und Preise eher höher als gestern, erst zum Schluß wurde es im Allgemeinen matter. Gekündigt 4000 Ctr. Kündigungspreis 85 Thlr. p. 1000 Kilogr. — **Hafer** loko fest, Termine knapp offerirt und etwas höher. Gekündigt 600 Ctr. Kündigungspreis 47⅔ Thlr. p. 1000 Kilogramm. — **Rüböl** rege begehrt und merklich besser bez. Gekündigt 400 Ctr. Kündigungspreis 23⅔ Thlr. p. 1000 Kilogr. — **Spiritus** auf nahe Lieferung nicht beachtet, spätere Sichten ferner steigend.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 75—90 Rt. nach Qual., weiß poln. 80 ab Bahn bz., gelber per diesen Monat 85½ ⅞—85 bz., Sept.-Okt. 85½—¾—85 bz., Okt.-Nov. 84—¾—¾ bz., Nov.-Dez 83⅜—84—83½ bz., April-Mai 83½—¾—83 bz. — **Roggen** loko per 1000 Kilgr. 52—56½ Rt. nach Qual. gef., alter 54 ab Boden bz., neuer 75½—¾ ab Bahn bz., exquisit do. 58½ ab Kahn bz., per diesen Monat 55½ ½ bz., Sept.-Okt. do. Okt.-Nov. 56—55⅝—⅝ bz., Nov.-Dez 53—55⅜—⅞ bz., Frühjahr 56—¾—½ bz. — **Gerste** loko per 1000 Kilgr 46—58 Rt. nach Qual. gef. — **Hafer** loko per 1000 Kil. 38—49 Rt. nach Qual., poln 40—44, ord ostpr. 38—40, schles. 45—47, westpreuß. 45, pomm. 46—48½ ab Bahn bz., per diesen Monat —, Sept.-Okt. 47½—¾ bz., Okt.-Nov. 46¾—47 bz, Novbr.-Dez. 46½ bz., Frühjahr 46½—¾ bz. — **Erbsen** pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 49—55 Rt. nach Qual, Futterwaare 44—48 Rt. nach Qual. — **Raps** per 1000 Kilgr. —. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. — **Leinöl** loko 100 Kilgr. ohne Faß 26⅔ Rt. — **Rüböl** loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 24½ Rt., per diesen Monat 23⅞—24 23 11/12 bz., Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. 23⅝—24—23 11/12 bz., Nov.-Dez. 23 11/12 24 1/12—24 bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 24½—⅓ bz. — **Petroleum** raffin (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 14½ Rt, per diesen Monat 13⅔ R., Sept.-Oktbr. do., Okt.-Nov. 13½ Rt., Nov.-Dez. 13 11/22—⅓ bz., Dez.-Jan. —. — **Spiritus** pr 100 Liter à 100%=10,000% loko ohne Faß 24 Rt. 15 Sgr. bz, per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 24 Rt. 2 Sgr. bz., Sept.-Okt. 21 Rt. 8—23—18 Sgr. bz, Okt.-Nov. 19 Rt. 27 Sgr. bis 20 Rt. bz., Nov.-Dez. 19 Rt. 20—26—22 Sgr. bz., April-Mai 19 Rt. 26 Sgr. bis 20 Rt 1 Sgr. bis 20 Rt bz. — **Mehl. Weizenmehl** Nr. 0 12½—12⅓ Rt., Nr. 0 u. 1 11⅓—11⅔ Rt., **Roggenmehl** Nr. 69—8⅓ Rt., Nr. 0 u. 1 8⅓—7⅔ Rt. per 100 Kilogr. Brutto unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Btto., unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 15 Sgr. bz., Sept.-Okt. 8 Rt. 7½ Sgr. bz, Okt.-Nov. 8 Rt. 6—4½ Sgr. bz., Nov.-Dez. 8 Rt. 4—3 Sgr. bz., April-Mai 8 Rt. 4—3 Sgr. (B. H. S.)

Stettin, 14 Sept. [Amtlicher Bericht.] Wetter: regnig. Temperatur + 14° R. Barometer 27″ 11‴. Wind: SW., lebhaft. — **Weizen** wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko ord. gelber 50—65 Rt., besserer 70—80 Rt., feiner bis 85 Rt, per Sept. 89½ bz., Sept.-Okt. 85½—84½ bz., Okt.-Nov. 84 bz., Nov.-Dez 83½ bz., Frühjahr 83½—83 bz. — **Roggen** schließt niedriger, p. 2000 Pfd. loko 50—53 Rt., besserer 53—56 Rt., Sept. u. Sept.-Okt. 53⅜, ½, 53 bz, Okt.-Nov. 53½, ½ bz., Nov.-Dez. 54—54⅜, 53⅜ bz., Frühjahr 55—54½, ½ bz., Mai-Juni 55½ bz. — **Gerste** unverändert, p. 2000 Pfd. loko 48—56 Rt. — **Hafer** wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko alter 38—47 Rt., neuer 40—46 Rt., Sept. 47 bz., Sept.-Okt. 45¾ bz, Frühjahr 46 B. — **Erbsen** p. 2000 Pfd. loko 45—52 Rt. — **Winterrübsen** p. 2000 Pfd. loko 100—106 Rt., Sept.-Okt. 106⅔, 107 bz. u. B. — **Rüböl** fest, p. 200 Pfd. loko 24 Rt. B., Sept.-Okt. 23½, ¼ bz., Okt.-Nov. 23½ bz, Nov.-Dez. —, April-Mai 24, 24⅛ bz. — **Spiritus** fester, p. 100 Liter à 100% loko ohne Faß 24½, ¾ Rt. bz, Sept. 24 1/12, ⅝ ¾ bz., Sept.-Okt. 21½ bz., Oktbr.-Novbr. 19 1/12, ⅝, ¾ bz., Nov.-Dez. 19⅛ bz. u. G., Frühjahr 19¾ bz. — **Angemeldet:** 2000 Ctr. Roggen. — **Regulirungspreise:** Weizen 89½ Rt., Roggen 53⅜ Rt., Rüböl 23½ Rt., Spiritus 24½ Rt., Petroleum 6⅓ Rt. — **Petroleum** loko 6⅓ Rt. B., Sept.-Okt. 6⅓ B., Okt.-Nov. 6½ B. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233′ über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
14. Sept.	Nachm. 2	27″ 7‴ 68	+ 11°3	NW 3	bedeckt. Ni. Regen
14. „	Abnds. 10	27″ 9‴ 04	+ 9°2	NW 2-3	halb heiter. St.
15. „	Morgs. 6	27″ 8‴ 69	+ 9°2	NW 2-3	bedeckt. Ni. [1])
15. „	Nachm. 2	27″ 8‴ 31	+ 11°0	NW 3	bedeckt. Ni.
15. „	Abnds. 10	27″ 7‴ 50	+ 9°4	SW 2-3	bedeckt. Regen.
16. „	Morgs. 6	27″ 7‴ 04	+ 9°6	W 3	trübe. Cu-st., Ni. [2])

[1]) Regenmenge: 89,5 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.
[2]) „ 34,4 „ „ „ „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. Sept. 8 Uhr Vormittags 0,58 Meter.
„ „ 15. „ „ „ „ 0,56 „

Breslau, 14. September.

Freiburger 140. Oberschlesische 220. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 131½. do. do. Prioritäten —. Lombarden 130½. Italiener —. Silberrente 65½. Rumänier 50½. Breslauer Diskontobank —. do. neue 133. do. Wechslerbank 141. Schlesische Bankverein 177. Schlesische Centralbahn 109½. Hahn Effektenbank 140. Kreditaktien 207½. Oberschl. Eisenbahnbed. 152½. Laurahütte 203. Oesterr. Banknoten 92½. Russische Banknoten 82. Breslauer Maklerbank 161½. do Makler-V.-Bank 141½. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 14 Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Still. [Schlußkurse.] Lombarden 228 Nordwestbahn 232½. Kreditaktien 361½. Türken 51½. Silberrente 65½. 1860er Loose 96⅛. 1864er Loose 161½. Ungarische Anleihe 80½. Ungarische Loose 114½. Bundesanleihe 100⅛. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 359. Franzosen neue 260. Berliner Bankverein 154½. Frankfurter Bankverein 158. Frankf. Bankverein 15[illegible]. Centralbank 123½. Newyorker 6proz. Anleihe 95¾

Frankfurt a. M., 14. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅜, Kreditaktien 362½, 1860er Loose 95½, Franzosen 359½, do. neue 260, Galizier 255, Lombarden 228½, Silberrente 65¾, Hahn'sche Effektenbank 140⅜, deutsch-österreich. Bank 129⅜. Schluß besser.

Wien, 14. September. (Schlußkurse.) Matt. — Nach Schluß der Börse fester. Kreditaktien 336, 60, Lombarden 212, 00, Anglo-Austrian 312, 50, Unionbank 271, 00.

Silberrente 70, 60. Bankaktien 875, 00. Kreditaktien 335, 00. Franzosen 331, 50. Galizier 237, 50. Nordwestbahn 214, 50. London 108, 80. Paris 42, 25. Frankfurt 91, 60. Böhmische Westbahn 247, 50. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 103, 70. Lomb. Eisenbahn 211, 70. 1864er Loose 143 70. Unionbank 270, 75. Austro-türkische 115, 00. Napoleons 8, 70. Elisabethbahn 251, 00.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. Neueste türkische Bonds ½ Diskont.

Konsols 92 7/16. Italienische 5prozentige Rente 67½. Lombarden 19½. Türkische Anleihe de 1865 52⅜. 6proz. Türken de 1869 64⅜. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92½. Englische Wechslerbank —.

Paris, 14. Septbr, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 30 Anleihe de 1871 85 22½, neueste Anleihe de 1872 88, 12½, italienische Rente 68, 70, Franzosen 778, 75, Lombarden 503, 75. Malt.

Paris, 14. September, Nachmittags 3 Uhr. (Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 30. Anleihe de 1871 84, 95. Anleihe de 1872 88, 85. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68, 45. do. Tabaks-Obligationen 487, 50. Franzosen (gest.) 783, 75. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 502, 50. do. Prioritäten 264, 00. Türken de 1865 53, 10. do. de 1869 330, 50. Türkenloose 186, 00. Neueste türk. Loose 169, 50. 6proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 107, 12. Goldagio 8½.

Newyork, 14 Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13½, niedrigste 13½. Wechsel auf London in Gold 108½. Goldagio 13½. 5/20 Bonds de 1885 114½. do. neue 110½. Bonds de 1865 113¾ Erie-Bahn 48½. Illinois 133. Baumwolle 21.5 Mehl 7 D. 35 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 24½. do. do. Philadelphia 23½. Havannazucker Nr. 12 9⅞.

Der norddeutsche Lloyddampfer „Deutschlandt" ist heute Morgen hier eingetroffen.

Jonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 14. Septbr. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz	
Konsolidirte Anl.	4½	103 bz	
Freiwillige Anleihe	4½	101 G	
Staats-Anleihe	4½	100½ bz	
do. do.	4	96½ bz	
Staatsschuldscheine	3½	90½ bz	
Präm. St. Anl. 1855	3½	124½ bz	
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	72½ e w bz B	
Kur. u. Neum. Schld	3½	89 bz	
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —	
Berl. Stadt-Obl.	5	104 bz G	
do. do.	4½	100½ bz	
do. do.	3½	84 bz G	
Berl. Börsen-Obl.	5	— —	
Pfandbriefe: Berliner	4½	97½ G	
do.	5	101½ bz	
Kur. u. Neum.	3½	84½ G	
do. do.	4	92½ bz	
do. neue	4½	101½ B	
Ostpreußische	3½	85½ G	
do. do.	4	93½ bz	
do. do.	4½	99½ G	
do. do.	5	100 bz	
Pommersche	3½	82½ G	
do. neue	4	92½ bz B	
Posensche neue	4	92 bz B	
Schlesische	3½	84½ G	
Westpreußische	3½	82 G	
do. do.	4	91½ bz	
do. neue	4	— —	
do. do.	4½	99½ bz	
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	97 B	
Pommersche	4	96½ B	
Posensche	4	95 B	
Preußische	4	95 bz	
Rhein-Westf.	4	97½ bz	
Sächsische	4	95½ bz B	
Schlesische	4	95½ bz	
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G	
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G	
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	102½ B	
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	102½ bz	
Meininger Loose.	—	4½ bz B	
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95½ bz G	
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	47⅞ G	
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	38½ B	
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99½ B	
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	39½ B	
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110½ B	
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B	
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22 1/6 bz	
Dessauer Präm.-A.	3½	106 G	
Lübecker do.	3½	51½ G	
Mecklenb. Schuldv.	3½	84½ G	
Sächsische Anleihe	5	— —	
Köln-M. Pr. A. Sch	3½	96 bz G	

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99½ G	
do. do. 1882	6	96½ bz G	
do. do. 1885	6	98½ etw bz B	
Newyork. Stadtanl.	7	95½ B	
do. Goldanleihe	6	96½ B	
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9½ B	
Italienische Anleihe	5	66½ bz	
Ital. Tabaks-Obl.	6	94⅝ bz	
do. Tab.-Akt. 70%	6	57⅝ bz	
Oester. Pap.-Rente	4½	60½ bz	
do. Silberrente	4½	65½ bz	
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	90 G	
do. 100 fl. Kred.-L.	—	120⅛ bz G	
do. Loose (1860)	5	95⅛ bz	
do. Pr.-Sch. 1864	—	92 bz	
do. Bodenkr.-G.	5	94½ G	
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ bz kl.	
do. Cert. A. 300 fl.	5	93⅛ G [75½ bz	
do. Pfdbr. in S. R.	4	77 bzB 6%76	
do. Part. O. 500 fl.	4	102 G [B	
do. Liqu.-Pfandbr	4	64 G	
Raab-Grazer Loose	4	84½ B	
Französ. Rente	5	83⅛ bz	
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	— —	
Rumän. Anleihe	8	— — fl. 97⅛ B	
Rumän. Eisenbahn	5	50½-48½ bz	
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92½ bz	
do. Nikolai-Oblig.	4	75⅝ bz	
Russ. engl. Anl. v. 62	5	93 bz	
„ „ „ v. 70	5	92½ bz G	
„ „ „ v. 71	5	91½ bz	
Neue russ. engl. Anl.	3	63½ G	
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77½ G	
do. 6. „ „	5	70⅝ bz	
Präm. Anleihe de 64	5	129 bz B	
„ „ de 66	5	127 bz B	
Türk. Anleihe 1865	5	51⅝-½ bz	
Türk. Anleihe 1869	5	62½ bz G	
do. Eisenb. Loose	3	176 bz	
Ungarische Loose	—	65½ G	

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	152½ B	j. 137½
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	93½ bz G	[G
Barmer Bankverein	5	130⅜ bz G	
Berg. Märk. Bank	4	114½ bz	
Berliner Bank	4	138⅜ bz B	
do. Bankverein	5	154⅛ bz B	
Berl. Kass.-Verein	4	275 G	
Berl. Handels-Ges.	4	176 bz G	
B. Wechslerb. 60%	5	106 bz G	
Bresl. Diskontobk.	4	142 bz j. 133⅜	
Bankf. Low. Kwilecki	5	111 B	[bz
Braunschw. Bank	4	127½ G	
Bremer Bank	4	116⅛ B	
Coburg. Kredit-Bk.	4	118 bz	
Danziger Priv.-Bk.	4	116⅛ G	
Darmstädter Kred.	4	205½ bz B	
Darmst. Zettel-Bk.	4	118 bz B	
Dessauer Kreditbk.	—	14½ bz B	
Berl. Depositenbank	5	100⅝ bz G	
Dtsch. Unionsb. 50%	4	125 bz	
Disk. Kommand.	4	313 bz	
Genfer Kreditbank	—	7 B	
Geraer Bank	4	156 bz B	
Gwb. H. Schuster	4	144½ bz B	
Gothaer Priv.-Bk.	4	125 B	
Hannoversche Bank	4	109 bz	
Königsb. Ver.-Bk.	4	11 ⅛ bz	
Leipziger Kreditbk.	4	188 bz B	
Luxemburger Bank	4	151 bz G	
Magdeb. Privatbk.	4	108 B	
Meininger Kreditbk.	4	162⅜ bz j. 153	
Moldau Landesbk.	4	75 B [bzB	
Norddeutsche Bank	4	179 bz G	
Ostdeutsche Bank	4	113 bz G	
do. Produktenbank	4	90½ G	
Ostd. Wechsl.-Bk.	5	— —	
Oestr. Kreditbank	5	206⅛ bz	
Pomm. Ritterbank	4	112½ bz G	
Posener Prov.-Bk.	4	114½ G	
do Pr. Wechsl. Disk.	5	103¼ B	
Posener Bankbank	—	— —	
Preuß. Bank-Anth.	4½	208½ bz	
Prtz. Ctr.-Bd. 40%	5	135 bz	
Rostocker Bank	4	124 B	
Sächsische Bank	4	168 G	
Schles. Bankverein	4	178½ bz	
Thüringer Bank	4	137⅜ bz	
Weimar. Bank	4	121½ bz B	
Prtz. Hyp. Vers. 25%	4	119 etw bz B	

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	91 B	
do. II. Em	5	98½ B	
do. III. Em.	5	98 G	
Bergisch-Märkische	4½	98½ G	
do. II. Ser. (conv.)	4½	98 bz	
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82½ G	
do. Lit. B.	3½	82½ G	
do. IV. Ser.	4½	— —	
do. V. Ser.	4½	98 bz G	
do. VI. Ser.	4½	98 bz G	
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —	
do. II. Em.	4½	— —	
do. (Dortm.-Soest)	4	91 bz G	
do. II. Ser.	4½	— —	
do. (Nordbahn)	5	101½ bz G	
Berlin-Anhalt	4	— —	
do. do.	4½	98½ bz G	
do. Lit. B.	4½	98½ bz G	
Berlin-Görlitzer	5	102 G	
Berlin Hamburg	4	— —	
do. II. Em.	4	— —	
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	90½ bz	
do. Lit. C.	4	— —	
Berl.-Stett. II. Em.	4	89½ bz	
do. III. Em.	4	89½ bz	
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	98½ bz	
do. VI. Ser. do.	4	89½ bz	
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97 G	
Köln-Krefeld	4½	— —	
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —	
do. II. Em.	5	103 G	
do. do.	4	— —	
do. III. Em	4	— —	
Köln-Mind. do.	4½	— —	
do. IV. u. V. Em.	4	90½ bz G	
Halle-Sorau-Gub.	5	101½ bz	
Märkisch-Posener	5	— —	
Magdeb.-Halberst.	4½	98½ bz	
do. do. 1865	4½	98½ bz	
do. do.	5	100⅝ bz B	
do. Wittenb.	3	71 G	
Niederschl.-Märk.	4	90 G	
do. II. S. à 62½ thlr.	4	89 G	
do. c I. u. II. Ser.	4	90 G	
do. con. III. Ser.	4	89 G	
do. IV. Ser.	4½	99 bz	
Niederschl. Zweigb.	5	100 G	
Oberschl. Lit. A. C. D.	4	91 G	
do. Lit B. E.	3½	— —	
do. Lit. F. G. H	4½	99 G	
do. Em. v. 1869	5	101½ bz	
Brieg-Neisse	4½	— —	
Kosel-Oderberg	4	96 G	
do. III. Em.	4½	99½ G	
Oestr.-Franz. St.	3	291½ bz	
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	258½ bz	
do. Lomb. Bons	6	38⅝ bz G	
do. do. fällig 1875	6	99½ bz	
do. do. fällig 1876	6	99½ bz	
do. do. fäll. 1877/8	6	100 G	
Ostpreuß. Südbahn	5	101 G	
R. Oder-Uferb. I.	5	101½ G	
Rhein. Pr. Oblig.	4	90½ G	
do. v. Staate gar.	3½	— —	
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98½ bz B	
do. 1862, 1864, 65	4½	98½ bz B	
Rhein Nahe v. St. g.	4½	98 bz	
do. II. Em.	4½	98 bz	
Schleswig	4½	96 G	
Stargard Posen	4	— —	
do. II. Em.	4½	— —	
do. III. Em.	4½	— —	
Thüringer I. Ser.	4	91⅜ bz	
do. II. Ser.	4½	— —	
do. III. Ser.	4	91⅜ bz	
do. IV. V. Ser.	4½	— —	
Galiz. Karl-Ludwdb.	5	94⅜ bz	
Lemberg Czernowitz	5	71⅜ G	
do. II. Em.	5	82 bz	
do. III. Em.	5	74 bz B	
Rybinsk Bologoyer	5	84 bz	
Kaschau Oderberg	5	87½ bz	
Mähr. Schles. Zetrb.	5	82 B	
Ungar. Ostbahn	5	72½ bz	
do. Nordostbahn	5	81½ etw bz B	
Oest. Nordwestbahn	5	91½ etw bz B	
Ostrau Friedland	5	89½ G	
Prag Dux	5	84⅜ bz	
Czarkow-Azow	5	93½ G	
Jelez-Woron.	5	90 G	
Kozlow-Woron.	5	94½ G	
Kursk-Charkow	5	94 B	
Kursk-Kiew	5	95 bz kl. 95	
Mosko-Rjäsan	5	97½ G [bz	
Rjäsan-Kozlow	5	94½ bz	
Schuja-Iwanow	5	93⅜ bz	
Warschau-Teres pol kleine	5	91⅜ bz	
	5	92½ G	
Warschau-Wiener	5	95½ etw bz B	
kleine	5	95½ etw bz B	

Sämmtliche Eisenbahn-Aktien sind ex Dividende.

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46¾ etw bz G	
Altona-Kieler	5	120½ bz	
Amsterdm. Rotterd.	4	105 bz G	
Bergisch Märkische	4	137½ bz	
Berlin-Anhalt	4	219½ bz	
Berlin-Görlitz	4	99 bz B	
do. Stammpr.	5	105½ bz	
Balt. russ. (gar.)	3	54½ G	
Brest-Kiew	5	75½ G	
Breslau-Warsch. St	5	74⅝ G	
Berlin-Hamburg	4	216 bz	
Berl.-Potsd.-Magd.	4	132½ bz G	
Berlin-Stettin	4	187½ bz	
Böhm. Westbahn	5	113⅜ bz	
Brest-Grajewo	5	41⅝ bz (bzB	
Bresl. Schw. Frb.	4	139½ bz n 121½	
Köln-Minden	4	173 bz	
do. Lit. B.	5	115 bz B	
Crefeld Kr. Kempen	5	93⅛ G	
Galiz. Carl-Ludwig	5	110-9½-110 bz	
Halle Sorau Gub.	4	66 bz	
do. Stammpr.	5	85⅝ bz	
Hannov. Altenbecker	5	75½ bz II. 75½	
Löbau-Zittau	3½	85 G [bzB	
Lüttich-Limburg	4	33½ etw bz B	
Ludwigsh.-Bexb.	4	202 G	
Kronprinz Rudolph	5	82 bz	
Märkisch-Posen	4	59½ bz	
do. Prior.-St.	5	83 bz	
Magdeb. Halberst.	4	151½ bz G	
do. Stammpr. B.	3½	90 bz B	
Magdeb. Leipzig	4	255 bz	
do. do. Lit. B.	4	101 etw bz G	
Mainz-Ludwigsh.	4	182⅞ bz	
Münster-Hammer	4	95 G	
Niederschl. Märk.	4	93½ G	
Niederschl. Zweigb.	4	108½ bz G	
Nordh. Erf. gar.	4	77½ B	
do. Stammpr.	5	69½ G	
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82 G	
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	218¾ bz	
do. Litt. B.	3½	195 bz	
Oest. Franz. Staatsb.	5	203½ bz	
Oest. Südb. (Lomb)	5	130½-29¾ bz	
Ostpreuß. Südbahn	4	47½ bz	
do. Stammpr.	5	71⅝ B	
Rechte Oderuferb.	5	130½ bz	
do. do. St. Pr.	5	129⅝ bz	
Reichenberg-Pard.	4½	82⅝ bz	
Rheinische	4	173 bz	
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	94 B	
Rhein-Nahebahn	4	47 bz	
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	94½ bz B	
Stargard-Posen	4½	99½ G	
Schweizer Westb.	4	54½ bz	
do. Union	4	29½ bz G	
Thüringer	4	157½ B	
do. B. gar.	4	88½ etw bz B	
Warschau-Bromb.	4	— —	
Warschau-Wiener	5	88½ bz	

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅓ bz
Goldkronen	—	9. 7⅓ G
Louisd'or	—	110½ bz B
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ G
Imp. p. Zpfd.	—	464½ G
Dollars	—	1. 11⅔ B
Fremde Noten	—	99½ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅝ bz
Oesterr. Banknoten	—	92½ bz
Russische do.	—	82⅝ bz

Wechsel-Kurse vom 14. Sept.

Bankdiskont	4		
Amstrd. 250 fl. 10 T.	2½	140 bz	
do. 2 M.	2½	139⅜ bz	
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149½ bz	
do. 2 M.	3	148⅝ bz	
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21 bz	
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79½ bz	
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —	
Wien 150 fl. 8 T.	6	92⅛ bz	
do. do. 2 M.	6	91 bz	
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 bz	
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —	
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99½ G	
do do. 2 M.	4½	— —	
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89⅜ bz	
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅛ bz	
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —	

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerversf.-Ges.	—	1050	
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 bz B	
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B	
Magdeb. „ „	—	1032 B	
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	130 B	
Berl. Lebendv.-Ges.	—	600 G	
Concordia in Cöln		575 B	
Magdeb. „ „	—	106 G	
Berl. Hagelversich.	—	152 bz G	
Magd. Hag. V.-Ges.	—	94 B	
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	90 B	
Berl. Papier-Fabr.	—	105½ bz B	
Berlin. Aquarium.	—	112 B	
Berl. Zentral-Heiz.	—	137 bz G	
Berl. Zichorienfabr.	—	118 B	
Berl. Brauer.